

PRESSEMELDUNG

ENDEGS ADEX-Robot für die gefährliche ATEX-Zone 0

Roboter ersetzt riskante manuelle Tankreinigungen

Pförring, 30. September 2020 – Um Rohöl-, Benzin- oder sogar Slop Tanks (besonders gefährliche Tanks mit gemischten Abfallstoffen) zu reinigen, müssen sich professionelle Reiniger trotz Schutzanzügen einem relativ hohen Gesundheitsrisiko aussetzen. Doch damit könnte jetzt Schluss sein. Zur Reinigung von industriellen Lagertanks in der gefährlichen ATEX-Zone 0 bietet der Entgasungsspezialist ENDEGS ab sofort den ADEX-Robot zur Miete an. Geschäftsführer Kai Sievers: „Es macht aus meiner Sicht keinen Sinn, Menschen einem Gesundheitsrisiko auszusetzen, wenn ein Roboter die Arbeit erledigen kann.“

Mit seinem neuen Angebot ergänzt das Familienunternehmen ENDEGS sein Geschäftsfeld Entgasung um die Vermietung von Reinigungsrobotern. Es unterstützt damit professionelle Reinigungsunternehmen bei der so genannten Grobreinigung. Diese findet parallel zum eigentlichen Entgasungsprozess statt. ENDEGS spricht mit dem Angebot aber auch seine eigentlichen Kunden an – will heißen die Chemie-, Petrochemie-, Öl- und Gasindustrie. Sievers: „Gerade bei den Unternehmen ist das Interesse groß, in der ATEX-Zone 0 keine Menschen zur Reinigung mehr einzusetzen und somit das Risiko für Mensch und Umwelt weiter zu reduzieren.“

ADEX-Robot eignet sich in erster Linie für die Grobreinigung von Flachbodentanks. Diese wurde bislang manuell von drei bis vier mit Schutzanzügen und Sauerstoffflaschen ausgestatteten Reinigern in vier Schichten von zwei bis drei Stunden durchgeführt. Im Gegensatz dazu wird der Roboter aus sicherer Entfernung von einem so genannten Operator gesteuert. Er befindet sich in einer mobilen, belüfteten Kabine. Durch die kompakte Größe des Roboters (1.800 mm lang und ca. 545 mm breit), seine Beweglichkeit und seine vielseitigen Armbewegungen kann der Roboter in vielen Branchen und für unterschiedlichste Materialien angewendet werden.

Den gesamten Reinigungs- und Entgasungsprozess im Blick

Doch ENDEGS hat mit seinem Angebot nicht nur die Grobreinigung des Tanks im Blick. Dem in Pförring bei Ingolstadt ansässigen Entgasungsspezialist geht es darum, den ganzen Reinigungs- und Entgasungsprozess noch sicherer und emissionsfrei zu gestalten. Daher wird der zu reinigende Tank bereits bevor der Roboter ihn befährt an eine mobile ENDEGS-Brennkammer angeschlossen. So entsteht im Inneren ein leichter Unterdruck, der verhindert, dass Dämpfe ausströmen. Ist die robotergesteuerte Grobreinigung abgeschlossen, kann sofort mit der manuellen Feinreinigung begonnen werden. Die VOC (Volatile Organic Compounds)-Konzentration im Tank liegt – nach

dem Einsatz von Brennkammer und Roboter – auf annähernd 0 Prozent LEL, will heißen, das Explosionsrisiko ist auf ein Minimum reduziert. Reiniger, die nun den Tank betreten, brauchen nur noch eine Atemschutzmaske mit Filter, um die wenigen verbliebenen Schmutzreste zu entfernen.

Doch nicht nur der Tank ist mit der mobilen Brennkammer verbunden – auch der Saugwagen. Denn auch hier, wo die gefährlichen Substanzen vom Roboter hin transportiert werden, bilden sich gefährliche Gaskonzentrationen. Doch statt sie einfach in die Umwelt abzulassen – eine ebenso schädliche wie gängige Praxis –, verbrennt ENDEGS die Gase mit einer Verbrennungsrate von nahezu 100 Prozent.

Gut geschultes Personal als Voraussetzung für eine sichere Reinigung

ENDEGS übernimmt vor Einsatz des Roboters auf Wunsch auch die Schulung des Personals. David Wendel, Geschäftsführer ENDEGS Operations: „Gut geschultes Personal ist für uns eine wesentliche Voraussetzung für eine sichere robotergestützte Reinigung und für effiziente Prozesse. Denn Sicherheit und Umweltschutz stehen für uns über allem.“

ADEX-Robot ist der erste für die ATEX-Zone 0 zertifizierte Roboter und entspricht deutschen Sicherheitsbestimmungen. Jede Systemkomponente erfüllt alle wichtigen europäischen Normen.

Über ENDEGS

Seit 2007 bietet das in Pförring in der Nähe von Ingolstadt ansässige Familienunternehmen selbst entwickelte und patentierte Spitzentechnologien für eine sichere, saubere und somit nachhaltige Entgasung an. Dafür hat das Unternehmen die erste auf einem Anhänger montierte und autonom betriebene, voll ausgestattete Verbrennungsanlage weltweit entwickelt und somit die mobile Entgasung weltweit erst möglich gemacht. Die Leistung der ENDEGS-Brennkammern ist je nach Bedarf von 0,1 bis 50 MW skalierbar. Somit ist ENDEGS bei der Verbrennungskapazität der Gesamtflotte Marktführer. Die in bereits mehr als 1.000 Projekten eingesetzten Entgasungstechnologien sind darauf ausgerichtet, flüchtige organische Verbindungen (VOC) und gefährliche Luftschadstoffe (HAP) der Gefahrengruppen IIA, IIB und IIC mit einer Verbrennungsrate von nahezu 100 Prozent zu verbrennen. ENDEGS unterstützt zudem die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Pressekontakt:

Adriana Olivotti
ENDEGS GmbH

Am Gewerbepark 8
85104 Pförring

T: +49 89 22 848 746
M: info@endegs.com